

Forscher untersuchen Klimawandel in Nordsee

HANNOVER. Die Nordsee wird wärmer, fremde Arten wandern ein, Fischbestände schrumpfen – ein Forschungsverbund will die Folgen des Klimawandels für die Deutsche Bucht genauer untersuchen.

Die Wissenschaftler wollen dazu den Meeresboden und das Wattenmeer präziser als bisher kartieren und dazu neue Vermessungsmethoden per Laser entwickeln. Sie wollen den Transport der Mikroorganismen im Wattenmeer erfassen und Vorhersagemodelle für die Entwicklung in der Deutschen Bucht entwickeln. „Wir wollen die Physiologie des Meeres verstehen“, sagte

gestern der Projektsprecher, Professor Reto Weiler.

Elf Forschungseinrichtungen in Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein arbeiten dafür zusammen. Mit dabei sind die Fernerkundungsexperten des Instituts für Photogrammetrie und Geoinformation der Uni Hannover.

Wissenschafts- und Umweltministerium stellen für das Projekt in den nächsten drei Jahren 3,3 Millionen Euro bereit. Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) hofft auf Erkenntnisse, welche Tiere bei einem Schiffsunglück an einer bestimmten Stelle gerettet werden müssen. **dir**